

Ein Blick zurück

Am Samstag, den 3. März, stand die Tür des Fremdsprachenforums FSF in der Kölner Lindenstraße 19 allen Neugierigen, Schülern und Dozenten offen, die Lust hatten, das 25-jährige Jubiläum der Sprachenschule zu feiern.

Egal, ob Türkisch oder Thailändisch, Kantonesisch oder Kroatisch - mit 33 Sprachen und Deutsch als Fremdsprache bietet das FSF das breiteste Lernangebot in Köln. Dass hier darüber hinaus auch Kultur vermittelt wird, zeigte sich am Tag der offenen Tür demonstrativ. Inmitten einer bunten Schar von Schülern aus aller Herren Länder, Dozenten und Besuchern gaben sich die beiden Geschäftsführerinnen und Gastgeberinnen Chantal Gerber-Damais und Claudia Butzküben charmant und gelassen. Die Unterrichtsräume waren nicht nur optisch den jeweiligen Sprachen angepasst, sondern auch kulinarisch. So konnte man zwischen Crêpes in mediterranem Ambiente, chinesischen Dampfnudeln, einer afrikanischen Reisspezialität und türkischen Süßspeisen auch russischen Zupfkuchen und eine deutsche Erbsensuppe kosten. Künstlerische Darbietungen kamen ebenfalls nicht zu kurz. Musikalisch begeisterte die 10-jährige Elena Kawazu an der Violine das gesamte Publikum. Aber auch Sa Rang Kim brillierte gemeinsam mit Nicola Boschetti auf der akustischen Gitarre und an der Violine durch die Darbietung eines Csárdás. Literarisch wusste der Verleger Sebastian Kaufmann gemeinsam mit Ulrich Wilker vom Chaotic Revelry Verlag gut zu unterhalten. Die Schülerin Yano Natsuko zog mit ihrem Vortrag einer japanischen Geschichte die Zuhörer in ihren Bann, selbst wenn diese - bis auf wenige - kein Wort verstanden, sondern nur dem Klang ihrer Stimme lauschten. Auch einen Einblick in „Mathematik-eine Sprache“ gewährte der Dozent Christoph Schaumann. Kommunikation und Kultur sind aber keine Eintagsfliegen im Alltag der Sprachenschule, sondern die Eckpfeiler. Daher auch die große Freude darüber, dass die Werke des Künstlers Assad Abadi die Menschen, die hier aus- und eingehen, für eine Weile inspirieren werden.